

Lesung: Gerhard Haase-Hindenberg aus „Ich bin noch nie einem Juden begegnet ...“

Donnerstag, 8. Mai, 18:30 Uhr

Rokokosaal Schloss Stietencron | 10,00 € VVK, 12,00 € Abendkasse

Autor: Gerhard Haase-Hindenberg

Genre: Belletristik/Gegenwartsliteratur

Inhalt: „Ich bin noch nie einem Juden begegnet“: Diesen Satz haben die meisten Jüdinnen und Juden schon einmal gehört. Aus Anlass des Jubiläums „1700 Jahre Juden in Deutschland“ erzählt der Schauspieler und Spiegel-Bestsellerautor Gerhard Haase-Hindenberg von der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland. Von Dagmar, die sich hinter dem Rücken des jüdischen Vaters ausgerechnet für den Polizeidienst bewirbt; von Marina,

die aus der ehemaligen UdSSR nach Deutschland gekommen ist und erst hier mit der religiösen Vergangenheit ihrer Familie konfrontiert



In einem außergewöhnlichen literarischen Stil beschreibt der Publizist Gerhard Haase-Hindenberg die vielfältigen Lebensgeschichten jüdischer Menschen in Deutschland.



SPIEGEL-Bestseller

wird; und von David, dem aus New York stammenden Jazzmusiker, der in Berlin die »jüdischste Stadt« Deutschlands entdeckt. Da ist der jüdische Bundeswehrarzt der bewusst auch im Dienst die Kippa trägt und der wissenschaftliche Mitarbeiter am Karlsruher Kernforschungszentrum, der seinen jüdischen Glauben aus der Mathematik herleitet und es werden die Geschichten von Menschen erzählt, die aus freien Stücken zum Judentum konvertierten. All diese Geschichten vom Alltag in Deutschland lebender

Juden und Jüdinnen, ihren Geschichten und Erfahrungen, ihren Hoffnungen und die Bedrohungen durch den steigenden Antisemitismus verwebt der Autor mit Erklärungen zu Symbolen, Glaubenspraxis und Geschichte.

Weitere Informationen über die Veranstaltungen unter www.vhs-badsalzuflen.de

Volkshochschule Bad Salzuflen
Hermannstraße 32
32105 Bad Salzuflen

Telefon: 05222 952-941
volkshochschule@bad-salzuflen.de

Stadtarchiv Bad Salzuflen
Martin-Luther-Str. 2
32105 Bad Salzuflen

Telefon: 05222 952-920
stadtarchiv@bad-salzuflen.de

Veranstalter:



Themenreihe:
80 Jahre Kriegsende

Alle
Veranstaltungen
im Überblick!



Alle Veranstaltungen im Überblick:



Teilnahme
kostenfrei

Mittwoch, 22. Januar 2025, 18:00 Uhr

Britische Besatzer in ostwestfälischen Kurstädten 1945-1950: Bad Salzuflen

Referentin: Dr. Petra-Ulrike Wissbrock

Veranstaltungsort: Buchhandlung Maschke, Osterstraße 48, 32105 Bad Salzuflen

Info: In ihrer vielbeachteten Dissertation über die „Kreis Resident Officers“ während der britischen Besatzungszeit beleuchtete die Referentin u. a. die Verhältnisse im früheren Kreis Detmold. In ihren weiteren Forschungen beschäftigt sie sich nun mit dem nicht minder interessanten Altkreis Lemgo, zu dem auch Bad Salzuflen und Schötmar gehörten. Spannende erste Ergebnisse sind zu erwarten.

Montag, 27. Januar 2025, 18:00 Uhr

Filmvorführung "Die Spur des Vater" und Austausch

mit Regisseur Christoph Boekel

Veranstaltungsort: Gemeindehaus, Am Kirchplatz 1b, Schötmar

Info: Der Holocaust-Gedenktag erinnert uns jedes Jahr an die Verantwortung für Gedenken, Aufklärung und Demokratie. Alle sind eingeladen, ein Zeichen gegen das Vergessen zu setzen. Ein Höhepunkt ist Christoph Boekels Dokumentarfilm „Die Spur des Vaters“, der in Kooperation mit dem Bad Salzufler Ratschlag gezeigt wird. Der Film folgt der Spurensuche des Regisseurs nach der Vergangenheit seines Vaters, einem Soldaten im Zweiten Weltkrieg, und behandelt Themen wie Schuld, Verantwortung und Familiengeschichte. Anschließend findet eine Diskussion mit Christoph Boekel statt, bei der Fragen gestellt und Gedanken ausgetauscht werden können. Diese Veranstaltung lädt dazu ein, innezuhalten, zu reflektieren und gemeinsam ein Zeichen gegen das Vergessen zu setzen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Donnerstag, 20. Februar 2025, 18:30 Uhr

Täter oder Opfer? Der Schötmaraner Gustav Deppe und seine Beteiligung an den Hohenhauser Fliegermorden am 5. August 1944

Referent: Dr. Stefan Wiesekopsieker

Veranstaltungsort: Wandelhalle im Kurpark

Info: Im August 1944 erschoss der Schötmaraner Kaufmann Gustav Deppe als Hilfspolizist zwei abgestürzte US-Soldaten auf Befehl seines Vorgesetzten. Dr. Stefan Wiesekopsieker beleuchtet in seinem Vortrag die politischen Verhältnisse, den Umgang mit Kriegsgefangenen und die Befehlshierarchie der NS-Zeit. Waren die Täter auch Opfer? Was wäre geschehen, hätten sie den Befehl verweigert? Der Vortrag lädt zum Nachdenken und Diskutieren ein.

Donnerstag, 13. März 2025, 18:30 Uhr

Filmvorführung „Unterm Hakenkreuz“

Referent: Dr. Markus Köster, LWL

Veranstaltungsort: Kino Filmbühne Bad Salzuflen

Info: Zum 80. Jahrestag des Zweiten Weltkriegs laden das Stadtarchiv, der Heimat- und Verschönerungsverein sowie die VHS Bad Salzuflen zur Vorführung des Dokumentarfilms „Unterm Hakenkreuz“ ein. Der Film zeigt die Geschichte und das Erleben im nationalsozialistischen Deutschland und verdeutlicht die Auswirkungen des Krieges auf Alltag und Gesellschaft. Dr. Markus Köster, Leiter des LWL-Medienzentrums, steht für Fragen bereit.

Donnerstag, 20. März 2025, 18:30 Uhr

Auf Spurensuche von Schötmar nach Riga

Referent: Jan-Willem Waterböhr

Veranstaltungsort: Wandelhalle im Kurpark

Info: Unter dem Titel „Auf Spurensuche: Von Schötmar nach Riga“ berichtet Historiker Jan-Willem Waterböhr über die Deportationen jüdischer Bürgerinnen und Bürger in das Ghetto Riga während der NS-Zeit. Er beleuchtet die Ereignisse, die in OWL begannen und in Riga endeten, und zeigt die Verbindungen zwischen lokaler Geschichte und dem Holocaust. Der Vortrag erinnert an das Leid der Opfer und die Verantwortung der Nachwelt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Donnerstag, 03. April 2025, 18:30 Uhr

Vortrag: Kriegsende in Bad Salzuflen

Referent: Franz Meyer

Veranstaltungsort: Wandelhalle im Kurpark

Info: Im Vortrag „Kriegsende in Bad Salzuflen“ schildert Franz Meyer die Ereignisse der letzten Monate des Zweiten Weltkriegs in unserer Stadt. Der ehemalige Stadtarchivar zeigt, wie das Kriegsende 1945 erlebt wurde, und beleuchtet anhand historischer Dokumente und Zeitzeugenberichte die Auswirkungen auf die Bevölkerung sowie den Übergang in die Nachkriegszeit. Der Vortrag bietet Einblicke in ein wichtiges Kapitel der Lokalgeschichte und zeigt, wie das Kriegsende das Leben vor Ort prägte.

Donnerstag, 10. April 2025, 18:30 Uhr



Vortrag und Buchvorstellung: Stimmen des Holocaust

Referent: Jean Pawellek

Veranstaltungsort: Wandelhalle im Kurpark

Info: Die letzten Stimmen von Holocaust-Überlebenden berichten eindringlich aus dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte. Der lippische Autor Louis Pawellek, seit seiner Jugend an der Shoa interessiert, traf Zeitzeugen, schrieb ihre Geschichten auf und schloss enge Freundschaften. Daraus entstanden Bücher wie „Die letzten Stimmen des Holocaust“ und „Es gab mehr als nur Auschwitz“. Ein Abend, der erinnert, aufklärt und zum Nachdenken anregt.

Donnerstag, 15. Mai 2025, 18:30 Uhr

„Wir sind auf der Fahrt nach Auschwitz“ – Die deportierte Familie Hamlet

Referentin: Pia Gillner

Veranstaltungsort: Wandelhalle im Kurpark

Info: Wie verlief die Judenverfolgung vor Ort? Dieser Vortrag zur Geschichte der jüdischen Familie Hamlet beleuchtet den Nationalsozialismus in Bad Salzuflen und Schötmar. Thematisiert werden Antisemitismus, Deportation und Ermordung der jüdischen Bevölkerung. Ausgangspunkt ist eine Postkarte der Hamlets aus einem Transportzug nach Auschwitz, die Pia Gillner mit weiteren Quellen aus dem Stadtarchiv vorstellt und einordnet.

Donnerstag, 22. Mai 2025, 18:30 Uhr

„...da ich meinen Gästen nicht zumuten kann, sich mit Juden an einen Tisch zu setzen“ – Antisemitismus im Kurbad Salzuflen (1920-1933)

Referent: Jürgen Hartmann

Veranstaltungsort: Wandelhalle im Kurpark

Info: Historiker Jürgen Hartmann beleuchtet in seinem Vortrag den Bäderantisemitismus in Bad Salzuflen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Diese spezifische Form der Ausgrenzung betraf jüdische Badegäste und ihre gesellschaftliche Repräsentation. In den Kurorten, Erholungsorten wohlhabender Bürger, spiegelten sich Konflikte und Diskriminierungen im privaten und öffentlichen Leben wider.